

die gerade in der Frühzeit auftreten (Grenzkarten, Straßenkarten) und schlägt vor, was sinnvoll erscheint, sie weiterhin als „angewandte Karten“ von den modernen thematischen Karten im Sinne von MEYNEN zu unterscheiden. Auf die von D. HAUBER gegebenen wegweisenden Richtlinien für die Fertigung thematischer Kartenwerke und ihre erste Verwirklichung wird dabei von OEHME erstmals hingewiesen. Auch den ersten Beispielen archäologischer und anderer thematischer Karten wird nachgegangen. Ein Kapitel über den Anteil, den die Hochschulen Baden-Württembergs an der Entwicklung der kartographischen Wissenschaft hatten, und ein wertvoller Katalog der vielen Kartographen, die im Werk aufgeführt sind mit ihren wichtigsten Lebensdaten, beschließen den Band, auf dessen Bedeutung diese eingehende Besprechung der Inhalte hinweisen soll. Es wäre schön, wenn die aus vielen Bausteinen zusammengetragene Zusammenschau OEHMES und die darin aufgezeigten Probleme junge Geographen anregen würde, an diesen Forschungen weiterzuarbeiten.

FRIEDRICH HUTTENLOCHER

NEUE BIBLIOGRAPHIEN

Der bibliographischen und lexikalischen Erschließung nur schwer zugänglichen primären Quellenmaterials sowie der in unübersehbarer Fülle publizierten wissenschaftlichen Literatur dienen einige beachtenswerte Neuerscheinungen.

Das von HEINRICH KRAMM im Auftrage der Westdeutschen Bibliothek bearbeitete „Verzeichnis deutscher Kartensammlungen“ enthält Angaben über Umfang, besondere Sammelgebiete und bemerkenswerte Teile der Bestände deutscher Bibliotheken, Archive und Institute. In örtlicher Reihenfolge angeordnet, ist das Verzeichnis durch Register der räumlichen Sammelgebiete und Kartengattungen zweckmäßig erschlossen, wengleich durch die Angabe in Stichworten der besondere Charakter einzelner Sammlungen nicht immer deutlich wird. Es ist hier eine gute Vorarbeit geleistet für die zukünftige Aufgabe, der Anlage eines umfassenden Kataloges kartographischer Bestände in öffentlichen Sammlungen¹⁾.

Im Gegensatz zu diesem Verzeichnis der Kartensammlungen ist die „*Bibliotheca Cartographica*“, seit

¹⁾ KRAMM, HEINRICH: Verzeichnis deutscher Kartensammlungen. Wiesbaden: Harrassowitz 1959. 84 S. 9,60 DM.

einiger Zeit vom Institut für Landeskunde in Verbindung mit der Deutschen Gesellschaft für Kartographie herausgebracht, eine internationale periodische Bibliographie, die das kartographische Schrifttum, insbesondere auch die Zeitschriftenliteratur, übersichtlich gegliedert, laufend erfaßt²⁾.

Als ein nützliches bibliographisches Hilfsmittel erweist sich die von CH. D. HARRIS und J. D. FELLMANN herausgegebene „*International List of Geographical Serials*“. Es sind über 1600 Periodika (Zeitschriften und Schriftenreihen), abgeschlossene und laufende, mit genauen bibliographischen Angaben, Titeländerungen, Verlagsanschriften, nach Ländern geordnet, verzeichnet, ergänzt durch ein alphabetisches Register der Titel³⁾.

Das „*Lexikon der Geschichte der Naturwissenschaften*“, von JOSEF MAYERHÖFER in Wien herausgebracht, kündigt sich als ein bio- und bibliographisches Nachschlagewerk ersten Ranges, umfassend als Lieferungs- und Sachbegriffe, auch Nomina Geographica, werden in alphabetischer Folge behandelt. Sorgfältig erschließen eingehende bibliographische Anmerkungen die Quellen und die einschlägige Literatur. Eine Einführung „Die Zeit- alter der Naturforschung“ gibt einen prägnant formulierten Überblick. Es ist zu hoffen, daß auch die Historie der geographischen Disziplin ihre verdiente Beachtung findet. Eine eingehende Beurteilung dieses Handbuches der Wissenschaftsgeschichte wird erst nach Abschluß des Gesamtwerkes möglich sein⁴⁾.

Die genannten Titel werden wegen ihrer bibliographischen Zuverlässigkeit in steigendem Maße notwendige Hilfsmittel der wissenschaftlichen Forschung, die in jedem Handapparat einer allgemeinwissenschaftlichen wie geographischen Bibliothek ihren Platz finden sollten.

JOSEPH HOHMANN

²⁾ *Bibliotheca Cartographica*. Bibliographie des kartographischen Schrifttums. Selbstverlag der Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung. Godesberg. Laufender Bezug Heftpreis 3,— DM.

³⁾ *International List of Geographical Serials*. Compiled by Chauncey D. Harris and Jerome D. Fellmann. Chicago 1960. 194 S. (University of Chicago. Department of Geography. Research Paper No. 63). Ohne Preisangabe.

⁴⁾ MAYERHÖFER, JOSEF: *Lexikon der Geschichte der Naturwissenschaften*. Wien: Hollinek. Liefg. DM 14,40.

LITERATURBERICHTE

PÉGUY, CH. P.: Précis de climatologie. Masson & Cie. Éditeurs Paris 1961, 347 S., 97 Textfiguren, 3 Kartentafeln, Gl., nfr. 52,—.

Die französische Geographie ermangelt ähnlich der deutschen seit Jahrzehnten — d. h. seit MARTONNES *Traité I* — eines klimatologischen Lehrbuchs. Es liegt jetzt in stattlichem Umfange mit dem bescheidenen Titel eines „Abriß“ vor und ist explicite von einem Geographen für Geographen geschrieben. Verf. ist Professor für physische Geographie und Direktor des Laboratoriums für Klimatologie

an der Universität Rennes. Vorab sei bemerkt, daß es hohes wissenschaftliches Niveau hält und besondere Würdigung verdient. Die Gliederung des gut ausgestatteten Werkes geht nach einleitenden Bemerkungen über die Gesamtstruktur der Atmosphäre und über knappe methodische und historische Fragen in genetischer Betrachtungsweise im 1. Hauptteil von der allgemeinen Zirkulation aus, worin zu folgen allerdings für den Leser, soweit er noch nicht über entsprechende Grundkenntnisse verfügt, nicht immer ganz einfach sein dürfte. Hierbei wird in diesem Teil der Strahlungshaushalt als kosmischer Faktor neben den geo-